



Stadt **Harburg** - das Tor zum Ries  
Das idyllische Städtchen an der Wörnitz ist Station der Romantischen Straße im **Landkreis Donau-Ries**. Der Charme der Stadt ist in besonderer Weise von der Landschaft sowie der auf dem Riesrand thronenden mittelalterlichen Harburg geprägt. Sie zählt zu den größten, ältesten und am besten erhaltenen Burganlagen Süddeutschlands. Besonders schön blüht die Natur hier an den Burgmauern im Wonnemonat Mai auf. Die Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern und Barockgiebelbauten bezeichnet man gerne auch als „Malerparadies“.



## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Fachtag „Demenz und weitere Herausforderungen“



## Termine und Veranstaltungen im Juni und Juli 2022 E-Health-Kongress | Rückblick: Fachtag Pflegestützpunkte Fachtag „Demenz“ der Stadt Kempten



## Angebote zur Unterstützung im Alltag Neue Homepage „Ehrenamtlich tätige Einzelperson“



## Informationen aus dem LfP, dem StMGP und dem BMG Preis „Innovative Wege zur Pflege“ | Regionale Netzwerke nach § 45c Abs. 9 SGB XI Bundeskontaktstelle für Geflüchtete aus der Ukraine mit Behinderung und Pflegebedarf



## Demenz & Pflege

Reportage: Diagnose Demenz und noch mittendrin | Buchtipp: „HEUTE ist ein schöner Tag“  
Neue Kurzfilme - Aufklärung von pflegenden Angehörigen | DemenzGuide App



## Neues aus der Wissenschaft Studie: Benzodiazepine und Synapsenverlust VdK Pflegestudie



## Interessantes aus Schwaben und anderen Regionen Queer im Alter

## Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Fachtag „Demenz und weitere Herausforderungen“



### „Demenz und weitere Herausforderungen“

#### Fachtag der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

**Donnerstag, den 28.07.2022**

**09:15 bis 15:30 Uhr**



Wir laden Sie recht herzlich zu unserem Fachtag „Demenz und weitere Herausforderungen“ ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung nehmen wir das Thema Demenz in Kombination mit anderen Beeinträchtigungen in den Blick.

**„Schmetterlinge im Kopf“ – Herausforderung Demenz für Menschen mit Lernschwierigkeiten.**

Dr. Anja Rutenkröger,  
Demenz Support Stuttgart gGmbH

**„Demenz und Depression“ - Gemeinsamkeiten und Unterschiede.**

Raimund Steber, Stv. Ärztlicher Direktor,  
Bezirkskrankenhaus Memmingen

**„Wenn Sinne schwinden“ - Demenz und Sinnesbeeinträchtigungen.**

Martin Thanner,  
Regens-Wagner Stiftung Zell

#### Für Mitarbeiter\*innen von

- Fachstellen für pflegende Angehörige
- Pflegestützpunkten
- Trägern von Angeboten zur Unterstützung im Alltag
- Sonstigen Beratungs- und Unterstützungsstellen
- Gebietskörperschaften

#### Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie können sich ausschließlich per E-Mail unter [info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de) anmelden.

Begrüßungskaffee und Tagungsgetränke werden von der Fachstelle übernommen. Für das Mittagessen besteht für Selbstzahler vor Ort die Option eines Buffets (~12,50 € für Salatteller und Portion vom heißen Buffet, tatsächlicher Preis nach Gewicht, exkl. Getränke). **Hierfür ist jedoch eine verbindliche Reservierung zusammen mit Ihrer Anmeldung notwendig.**

**Anmeldeschluss ist der 22.07.2022**

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegeversicherung gefördert.



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



**Veranstaltungsort**  
Evangelisches Forum Annahof  
in Augsburg:  
Im Annahof 4, 86150 Augsburg  
Nach Augsburg gelangen Sie über die A8, B2 oder B17. Unter dem Annahof befindet sich eine gebührenpflichtige Tiefgarage. Einfahrt in der Fuggerstraße zwischen Justizgebäude und Stadtmarkt.  
Fachstelle  
für Demenz und Pflege Schwaben  
Haubenschloßstraße 3  
87435 Kempten  
Tel. 0831 / 697 143 - 18  
[info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)  
[www.demenz-pflege-schwaben.de](http://www.demenz-pflege-schwaben.de)



## Termine und Veranstaltungen im Juni und Juli 2022

### E-Health-Kongress | Rückblick: Fachtag Pflegestützpunkte Fachtag „Demenz“ der Stadt Kempten

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
13.06.2022 09:30 - 16:00 Uhr  Kloster Irsee <b>ausgebucht</b>	<b>Fach- und Begegnungstag Demenz</b> „Demenz. Mitten im Leben.“
14.06.2022 09:00 - 16:00 Uhr  Hochschule Kempten <b>ausgebucht</b>	<b>Workshop</b> <i>Wortlos, aber ausdrucksstark - Nonverbale Kommunikation mit Menschen mit Demenz</i> Dr. phil. Svenja Sachweh
22.06.2022 19:00 - 20:30 Uhr  Videokonferenz <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Virtueller Informationsabend</b> „Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause - AUA und Einzelperson“
07.07.2022 09:30 - 12:00 Uhr  Hochschule Kempten <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Fachstellentreffen #2/2022</b> <i>Austausch der Fachstellen für pflegende Angehörige in Schwaben</i>
13.07.2022 08:00 - 15:00 Uhr  <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Schulung</b> <i>Einzelperson § 82 Abs. 4 AVSG</i>
20.07.2022 19:00 - 20:30 Uhr  Videokonferenz <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Virtueller Informationsabend</b> „Die Pflegebegutachtung - der Weg zum Pflegegrad“ Vortrag von Gabriele Hetz (Medizinischer Dienst Bayern)
28.07.2022 09:15 - 15:30 Uhr  Annahof, Augsburg <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Fachtag</b> „Demenz und weitere Herausforderungen“

Termine	Diverse Veranstalter
09.06.2022 - 11.06.2022  London und Online  <a href="#">Informationen</a> <a href="#">Programm</a> <a href="#">Anmeldung</a>	<b>Alzheimer's Disease International (ADI)</b> Global Conference   London 2022 Global Conference of Alzheimer's Disease International
22.06.2022 18:00 - 20:00 Uhr  Videokonferenz <a href="#">Information&amp;Anmeldung</a>	<b>Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. – Selbsthilfe Demenz</b> <b>Vortragsreihe „Mit Demenz leben“</b> <i>Naturerleben für Menschen mit Demenz gestalten</i> Dorit Behrens Naturschutzakademie Niedersachsen

### Veranstaltungsrückblick: Fachtag Pflegestützpunkte

Am 11.5.2022 fand ein von der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern veranstalteter, bayernweiter virtueller Fachtag zum Thema Pflegestützpunkte statt. Zu Gast waren Referent\*innen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, des Landesamtes für Pflege, der Pflegekassen und ausgewählten Praxisprojekten. Zielgruppe waren Kommunen, die einen Pflegestützpunkt planen oder bereits errichtet haben, sowie interessierte Trägervertreter\*innen. Die Präsentationen des Fachtages können [hier](#) heruntergeladen werden.

### Fachtag „Demenz“ der Stadt Kempten

Am **20.06.2022** findet der sechste Fachtag „Demenz“ im Beratungszentrum Pflege und Demenz der Stadt Kempten statt. Die Veranstaltung beginnt um 16:00 Uhr mit einem Informationsvortrag der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben zu Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause - Angebote zur Unterstützung im Alltag und ehrenamtlich tätige Einzelperson  
Um 18:30 Uhr folgt ein Maskentheater mit dem Titel „Die Gartenbank“ - eine Inszenierung des Theaters Ferdinande. Im Anschluss findet eine Gesprächsrunde mit Mitarbeiter\*innen der Fachstelle für pflegende Angehörige Kempten, sowie des Theater Ferdinande statt.  
Anmeldung unter **0831 2525 5560**



### 1. Bayerischer E-Health-Kongress

Am **29.06.2022** findet der erste Bayerischen E-Health-Kongress in Augsburg statt.

Weitere Informationen zum Programm, zu den Referent\*innen und den **Livestream** finden Sie [hier](#).

[Veranstaltungskalender](#)  
[Schulungsbörse](#)



## Angebote zur Unterstützung im Alltag Neue Homepage „Ehrenamtlich tätige Einzelperson“

### Neue Homepage Einzelperson ist online...

Alle Informationen rund um die *ehrenamtlich tätige Einzelperson nach § 82 Absatz 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG* sind nun auf einer eigenen Homepage zu finden.

Neben allgemeinen Informationen zum Format, sind dort eine FAQ-Liste und alle zur Registrierung notwendigen Formulare abrufbar. Über die Homepage kann nach Erhalt des Instituti- onskennzeichens und bei Erfüllung eines Qualifizierungsnach- weises die Registrierung online vorgenommen werden.

Am Format Interessierte werden auch über die Homepage der Fachstelle für Demenz und Pflege auf die neue Homepage Einzelperson hingewiesen und dorthin weitergeleitet.

Hier geht es direkt zur neuen [Homepage Einzelperson](#).



## Informationen aus dem LfP, dem StMGP und dem BMG Preis „Innovative Wege zur Pflege“ | Regionale Netzwerke nach § 45c Abs. 9 SGB XI Bundeskontaktstelle für Geflüchtete aus der Ukraine mit Behinderung und Pflegebedarf

### „Innovative Wege zur Pflege“ Preis für zukunftsweisende- Wohn- und Pflegeprojekte in Bayern 2022

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek hat dazu aufgerufen, sich mit innovativen Ideen für Wohn- und Pflegekonzepte für eine Auszeichnung mit dem „Innovative Wege zur Pflege – Preis für zukunftsweisende Wohn- und Pflegeprojekte“ zu bewerben. Gesucht werden laut Holet- schek, innovative Wohn- und Pflegeprojekte aus Bayern im ambulanten oder teilstationären Bereich, die pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen unterstützen. Wenn in die- sem Bereich beispielsweise Kommunen, Vereine oder Projekt- träger eine grundlegend neuartige Idee entwickelt oder ein Angebot verbessert haben, oder wenn sich etwa angehende Pflegefachfrauen und -männer an Pflegeschulen überlegt ha- ben, wie die Pflege der Zukunft aussehen kann, können sie sich bewerben.

Gleiches gilt für neue technische Lösungen oder wenn durch die Kombination verschiedener Angebote eine neuartige Wir- kung erzielt wird. Dabei kann es sich auch um bereits realisie- rte Projekte handeln, die nicht älter als drei Jahre sind, oder um schon erstellte Konzepte, die vielleicht noch nicht umgesetzt sind.

Der Minister ergänzte: „Wichtig ist unter anderem, dass das Projekt den Wunsch pflegebedürftiger Menschen unterstützt, möglichst lange und selbstbestimmt im häuslichen Umfeld zu bleiben.“ Außerdem können sich Initiatoren von Maßnahmen bewerben, die vorhandene pflegerische Versorgungs- und Infrastruktur im sozialen Nahraum verbessern oder ergänzen. Darüber hinaus können Vorhaben eingereicht werden, die bürgerschaftliches Engagement einbeziehen und das soziale Leben vor Ort bereichern. Idealerweise sollte dies kommunala-

les Engagement, Bürgerbeteiligung und Aktivitäten von Akteu- ren, Anbietern oder Leistungserbringern verbinden.

Insgesamt 6.000 Euro Preisgeld stehen zur Verfügung: Der erste Platz erhält 3.000 Euro, der zweite Platz 2.000 Euro und der dritte Platz 1.000 Euro. Darüber hinaus können bis zu drei weitere herausragende Projekte mit einer Anerkennung aus- gezeichnet werden.

Die Durchführung erfolgt durch die vom bayerischen Staatsmi- nisterium für Gesundheit und Pflege geförderten Koordinati- onsstelle „Pflege und Wohnen“

### Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni 2022.

Weitere Informationen und die Möglichkeit sich zu bewerben finden Sie [hier](#).

Fragen beantwortet Ihnen Linda Schrayssshuen und das Team der Koordinationsstelle Pflege und Wohnen telefonisch unter 089 20 18 98 57 oder per [E-Mail](#).

Die Preise werden durch den Minister im Rahmen einer öffent- lichen Veranstaltung am 10. Oktober 2022 in Memmingen ver- liehen.



## Neuigkeiten zu „Regionale Netzwerke nach § 45c Abs. 9 SGB XI“

Folgende Punkte wurden aufgrund von gesetzlichen Änderungen im GVWG 2022 und Anpassungen im Prüfkonzept modifiziert:

- Es können je Kreis oder kreisfreier Stadt nun **zwei Netzwerke** gefördert werden.
- Der Förderbetrag wurde **auf 25.000 EUR** statt bisher 20.000 EUR **erhöht**.
- Es kann mit einer **Fokussierung auf ein fachliches Thema, wie z. B. „Demenz“**, in der Aufbauphase gestartet werden. In der Ausbauphase muss die Arbeit des Netzwerks - gegebenenfalls mit etwaiger Schwerpunktsetzung - allen Pflegebedürftigen und sonstigen Betroffenen in der Region zugänglich sein.
- Der Antrag kann nun für **zwei Jahre** gestellt werden.

Weitere Unterlagen, beispielsweise zu Prüfkonzept und Liste der geförderten Netzwerke: finden Sie [hier](#).

## Bundeskontaktstelle für Geflüchtete aus der Ukraine mit Behinderung und Pflegebedarf

Als Reaktion auf die Krise in der Ukraine und die vielen geflüchteten Menschen, die Deutschland erreichen, haben das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Bundesministerium für Gesundheit eine neue Kontaktstelle für Geflüchtete aus der Ukraine mit Behinderung und Pflegebedarf geschaffen. Unter Trägerschaft des DRK wird diese neue Stelle aufgebaut.

Die Bundeskontaktstelle erfüllt verschiedene Aufgaben. Einerseits werden durch die Bundeskontaktstelle Informationen rund um das Thema bereitgestellt und eine Hotline eingerichtet.

tet. Andererseits fungiert die Kontaktstelle als Netzwerkstelle, die die involvierten Akteure koordiniert, den Informationsaustausch der Beteiligten unterstützt und so passende Hilfsangebote vermittelt. Des Weiteren dokumentiert die Stelle bereits erfolgte und zukünftige Evakuierungsmaßnahmen für die Zielgruppe, um das Fluchtgeschehen transparent zu gestalten. Gleichzeitig werden in den einzelnen Bundesländern 16 Landeskoordinierungsstellen errichtet, die die regionale Situation im Blick haben.

Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach sagt: „Pflegebedürftige flüchten häufig in Begleitung von Familienangehörigen. Sie benötigen in Deutschland rasch niedrigschwellige Hilfen. Wir wissen um die große Hilfsbereitschaft unter den stationären Pflegeeinrichtungen und sind dankbar dafür. Wir wollen nun dazu beitragen, diese Hilfsangebote bestmöglich zugänglich zu machen.“

Die Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) finden Sie [hier](#).

Hier geht es direkt zur [Internetseite der Bundeskontaktstelle](#).



**Bundes Kontaktstelle**  
Hotline für neu einreisende Geflüchtete aus der Ukraine mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf  
**+49 30 854 04 789**



## Demenz & Pflege

Reportage: Diagnose Demenz und noch mittendrin | Buchtipp: „HEUTE ist ein schöner Tag“  
Neue Kurzfilme - Aufklärung von pflegenden Angehörigen | DemenzGuide App

### Reportage: Diagnose Demenz und noch mittendrin

Die Reportagereihe 37 Grad des ZDF begleitet den 55-jährigen Bernhard und seine Familie. Bernhard hat vor 7 Jahren die Diagnose frontotemporale Demenz erhalten. Seine Familie möchte ihm so lange, wie möglich das gewohnte Umfeld bieten. Arbeit, Hobbys, Ausflüge und Familienalltag – Bernhard wird in alle Bereiche des täglichen Lebens miteinbezogen. Immer wieder stehen seine Ehefrau und seine beiden Söhne vor neuen Herausforderungen. Das Ziel, Bernhard ein möglichst würdevolles Leben zu ermöglichen, lässt sie außergewöhnliche Wege gehen. Ohne die Freunde der Familie, die in dieser besonderen Lebenssituation unterstützen, wäre dies nicht möglich.

Mehr Informationen zur Reportage und die ca. 30-minütige Dokumentation finden Sie [hier](#).

### Buchtipp: Achtsamkeitstagebuch für Menschen mit Demenz „HEUTE ist ein schöner Tag“

Das Achtsamkeitstagebuch von Lena Schmidt und Corinna Northe der Firma JUPP demenzsensibles Design ist konzipiert für Menschen mit Demenz. Es wurde gemeinsam mit Menschen mit Demenz, Angehörigen, Pflegefachkräften und Wissenschaftlern entwickelt. Das Design ist für die Wahrnehmung der Zielgruppe optimiert. In den Tages- und Abendseiten können, ähnlich einem Tagebuch, gemeinsame Erinnerungen gesammelt werden. Das Tagebuch wird aufgelockert durch abwechslungsreiche Rätsel, die nicht überfordern sollen, kleinen, die Kreativität



fördernde Aufgaben, schönen Geschichten und Gedichten von früher und Themenseiten. Das Buch arbeitet mit gut lesbarer, großer Typografie, starken Farben und Kontrasten. Auf Silbentrennung wird verzichtet und die Wortwahl ist stets einfach, wohlwollend und freundlich. Dazu ist es reich illustriert und arbeitet mit klaren, freudigen Farben. Es soll die Kommunikation anregen, die Konzentration fördern und die Achtsamkeit trainieren. Es ermöglicht gemeinsame Aktivitäten und ist dabei stets motivierend und positiv.

Weitere Informationen zum Achtsamkeitsbuch und die Möglichkeit dieses zu bestellen finden Sie [hier](#).



am Beispiel einer pflegenden Angehörigen aufgezeigt, wie sich das Leben für sie durch die Demenz des Ehepartners verändert hat; zusätzlich wird auf die vorhandenen Beratungs- und Schulungsangebote verwiesen.



Die beiden Kurzfilme können Sie [hier](#) ansehen und herunterladen.

## DemenzGuide – die App für Angehörige

Für Angehörige von Menschen, die an Demenz erkranken, ändert sich das Leben meist völlig. Um diese Menschen zu unterstützen, gibt es eine neue App, den DemenzGuide. In der App finden An- und Zugehörige Tipps für den Umgang mit Menschen in der Demenz, hilfreiche Ideen für daheim bzw. die Pflegeeinrichtung – auch bei fortgeschrittener Erkrankung. Sie bietet zudem Anregungen, Heiteres und Bilder, um sich selbst etwas Gutes zu tun. Die kostenlose digitale Hilfe lässt sich leicht bedienen und kann unter folgendem [Link](#) oder durch Scannen des QR Codes unten kostenfrei heruntergeladen werden

Einen Einblick in die App gibt dieses [Video](#).

Die Evangelische Altenheimseelsorge und die Abteilung Seniorenpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat München, haben den DemenzGuide gemeinsam entwickelt und im Rahmen der Woche für das Leben (30.04. bis 07.05.22), eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche, vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Neue Kurzfilme - Aufklärung von pflegenden Angehörigen über Beratungs- und Schulungsangebote

Für pflegende Angehörige und nahestehende Pflegepersonen gibt es eine Vielzahl an Beratungsstellen und ebenso viele Möglichkeiten, Kurse und Schulungen zu besuchen. Das Wissen um diese Unterstützungsleistungen ist allerdings oftmals nicht vorhanden und die Angebote werden häufig nicht oder erst relativ spät in Anspruch genommen.

Um die Öffentlichkeit über die unterschiedlichen Möglichkeiten zu informieren, wurden zwei Kurzfilme erstellt. Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie wurden diese von Demenz Support Stuttgart produziert und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Sie erklären der Bevölkerung und insbesondere pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz, wo sie Informationen über Hilfe- und Unterstützungsangebote einholen können und ermutigen sie, diese Beratungs- und Schulungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Im Kurzfilm "Hilfe für Ihr Helfen" wird dargestellt, wohin sich pflegende Angehörige bei Fragen zu Beratungs- und Schulungsangeboten wenden können, um diese in Anspruch zu nehmen. Im Kurzfilm "Hilfe für pflegende Angehörige - von Anfang an" wird



## DemenzGuide – die App für Angehörige



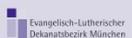
- Infos und Tipps für den Umgang mit Menschen in der Demenz
- Hilfreiche Ideen für daheim und die Pflegeeinrichtung
- Anregungen und Heiteres, um sich Gutes zu tun



[www.elkb.org/anwendung/demenzguide](http://www.elkb.org/anwendung/demenzguide)



Kooperation: Evang. Altenheimseelsorge, Herzog-Wilhelm-Straße 24/3, München und Erzdiozese München und Freising, Abt. Seniorenpastoral, Schrammerstr. 3, München



## Veranstungshinweis:

Im kommenden digiDEM Science Watch LIVE Webinar wird Dr. Maria Kotulek einen Einblick in den DemenzGuide geben und die unterschiedlichen Inhalte vorstellen.

Termin: **Mittwoch, 01.06.2022 von 11.00 bis 11.45 Uhr**  
Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).





## Neues aus der Wissenschaft Studie: Benzodiazepine und Synapsenverlust VdK Pflegestudie

### Möglicher Verlust von Synapsen im Gehirn bei längerer Einnahme von Benzodiazepinen

Eine Arbeitsgruppe des Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen und das Zentrum für Neuropathie und Prionforschung der Ludwigs-Maximilians-Universität München veröffentlichte in ihrer Studie, dass die langfristige Einnahme von Benzodiazepinen zu einem Verlust von Synapsen im Gehirn führen kann.

Benzodiazepine sind eine mittlerweile gut erforschte Medikamentengruppe, die zur Behandlung von Schlafstörungen und Angstzuständen verschrieben werden. Kurze Einnahmedauern gelten als sicher, die langfristige Einnahme kann jedoch zu körperlicher Abhängigkeit führen und bei älteren Menschen zu kognitiven Beeinträchtigungen.

In Experimenten an Mäusen konnte nun nachgewiesen werden, auf welche Weise Benzodiazepine die Veränderungen im Gehirn auslösen. Durch die Bindung von Diazepinen an ein bestimmtes Protein wird die sog. Mikroglia aktiviert. Diese wiederum baut Synapsen ab und recycelt diese. Mäuse zeigten bei mehrwöchiger Einnahme der Medikamente einen Synapsenverlust, der zu kognitiver Beeinträchtigung führte. Nach Absetzen eines Benzodiazepins hielt der Effekt noch eine Weile an, war jedoch reversibel.

Laut der Wissenschaftler der Arbeitsgruppe könnte die Studie Auswirkungen auf die Behandlung von Schlafstörungen und Angstzuständen bei Menschen mit Demenz haben.

Um den Originalartikel lesen zu können, klicken sie auf den weiterführenden [Link](#).



### VdK PflegeStudie

Der Sozialverband VdK hat eine Pflegestudie in Auftrag gegeben, die von der Hochschule Osnabrück unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Büscher durchgeführt wurde. An der deutschlandweit größten Befragung zur Situation der Pflege zu Hause haben 56.000 VdK Mitglieder online teilgenommen. Davon 27.000 pflegende Angehörige und 6.500 Menschen mit Pflegebedarf. Der dritte Zwischenbericht vom Mai 2022 widmet sich unter anderem Fragen der Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen in der häuslichen Pflege.

Zentrale Ergebnisse der Studie sind:

Zu Hause alt werden – das ist der Wunsch fast aller Menschen in Deutschland. Nur 10 Prozent können sich vorstellen, einmal in einem Pflegeheim zu leben. Bei den Pflegebedürftigen sind es sogar nur 2,3 Prozent, die dort versorgt werden wollen. 4,1 Millionen Menschen in Deutschland haben einen Pflegegrad, gelten also als pflegebedürftig. Davon leben 3,3 Millionen zu Hause und werden von ihren Nächsten, das heißt von Angehörigen oder Freunden, teilweise mit Unterstützung durch einen Pflegedienst, versorgt. Die Belastung durch die Nächstenpflege ist in vielen Fällen hoch – nicht zuletzt, weil viele Pflegenden selbst schon älter sind und Gesundheitsprobleme haben, die sich durch die Pflegesituation verschärfen. Demenz ist ein zusätzlicher Stressfaktor.

Trotz hoher Belastung werden viele Entlastungsangebote nicht genutzt. 93 Prozent haben bisher keinen Zugang zur Tagespflege gefunden. 86 Prozent haben noch keine Kurzzeitpflege genossen, 80 Prozent rufen den Entlastungsbetrag nicht ab, 70 Prozent verwenden die zustehende Verhinderungspflege nicht und 62 Prozent nutzen keinen Pflegedienst.

Was sind die Gründe für die Nicht-Nutzung der Angebote?

	Angehörige (n=1.156)
weil ich nicht weiß, welche Leistungen ich in Anspruch nehmen kann	33,4%
Sonstiges	43,5%
weil ich die Unterstützungsleistungen nicht kenne	24,1%
weil es vor Ort keine passenden Angebote gibt	9,4%
weil es vor Ort keine ausreichenden Angebote gibt	9,1%
weil ich keine Unterstützungsleistungen benötige	14,4%

Tabelle 9 Warum werden keine Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen?

Hauptsächlich wurde als Grund angegeben, dass die Unterstützungsleistungen nicht bekannt sind und die Befragten nicht wissen, welche sie in Anspruch nehmen können. Ein hoher Anteil, der „Sonstiges“ geantwortet hat, zeigt, dass es vielfältige weitere Gründe zu geben scheint, warum Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Pflege- und Entlastungsleistungen gibt es nicht zum Nulltarif. Da oft Aufzahlungen notwendig werden, verzichten viele darauf. Die Pflegeinfrastruktur ist mangelhaft, häufig findet sich kein Angebot vor Ort und dadurch verfällt der Anspruch. Wegen bürokratischer Hürden verzichten viele auf Leistungen. Ohne Pflegeberatung bleibt für sie der Weg zu Entlastungen oft versperrt. Das Alter des pflegenden Angehörigen, die Wohnverhältnisse und die Erkrankung des Pflegebedürftigen bestimmen die Wahl der Unterstützungsleistungen. Die festen Leistungsbeträge richten sich aber nach dem Pflegegrad und nehmen auf die Lebensumstände keine Rücksicht. Das Abrufen der Leistungen wird als willkürlich, starr und bürokratisch wahrgenommen. Das passt nicht zu den individuellen Bedürf-

AUSGABE 5 | MAI 2022

nissen.

	Pflegedienst (n=3.177)	Tages-/Nacht- pflege (n=690)	Verhinderungs- /Ersatzpflege (n=3.288)	Kurzzeitpflege (n=1.425)
aber wir müssten selbst zu viel dazu bezahlen	55,5%	51,4%	56,9%	56,6%
aber die Angebote vor Ort haben keine freien Kapazitäten	47,7%	48,8%	32,5%	55,8%
aber wir möchten nicht, dass weniger Pflegegeld übrig bleibt	14,2%	16,2%	37,3%	22,6%
aber mehr Fremdbetreuung wollen wir der pflegebedürftigen Person nicht zumuten	18,1%	19,9%	23,0%	18,0%
Keine der Aussagen trifft zu	12,3%	13,6%	10,3%	7,1%
aber das Antragsverfahren ist zu kompliziert			19,9%	18,9%
aber das Antragsverfahren dauert zu lange			10,7%	16,4%

Tabelle 8 Gründe, warum nicht mehr Unterstützung in Anspruch genommen wird (Angehörige)

Auf Grund der Studienergebnisse stellt der Sozialverband VdK verschiedene Forderungen.

»Ein Nächstenpflege-Budget, in dem die Kurzzeit-, Verhinde-

rungs- und Tagespflege sowie der Entlastungsbetrag zusammengefasst werden, da Pflege-Haushalte wissen, was gut für sie ist und wie viel sie von welcher Leistung benötigen. Sie müssen deshalb über die Verwendung selbst bestimmen können. Das Nächstenpflege-Budget muss auch für unprofessionelle Helfende eingesetzt werden können. Pflege-Haushalte wissen, wer ihnen am besten helfen kann. Sie brauchen „mehr Nächste für die Nächstenpflege“ – das kann die Nachbarin, das kann aber auch ein Cousin sein. Das Nächstenpflege-Budget muss unkompliziert abrufbar sein. Die Zusammenfassung der einzelnen Leistungen stoppt den Bürokratie-Irrsinn. Für alle sollte vor Ort eine unabhängige Pflegeberatung zur Verfügung stehen. Außerdem fordert der VdK einen Anspruch auf einen Tagespflegeplatz – genau wie es ihn auf einen Kindergartenplatz gibt.«

Weitere Informationen, die Studienergebnisse und Pressemitteilungen des VdK finden Sie [hier](#).



## Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und den Regionen Queer im Alter

### Queer im Alter

Schätzungsweise leben in Deutschland ca. 1 Million über 65-Jährige, die sich als lesbische, schwule, bisexuelle, trans- oder intersexuelle Menschen identifizieren.

Aufgrund von ihrer sexuellen Orientierung erfuhren diese Menschen im Laufe ihres Lebens häufig Diskriminierung und Ausgrenzung. Und obwohl sich in den letzten Jahren viel getan hat, stoßen Menschen, die sich als queer identifizieren auch heute teilweise noch Ablehnung.

Aus Angst vor weiterer Stigmatisierung und Zurückweisung scheuen sich queere Senior\*innen häufig, sich professionelle Unterstützung zu holen. Unterstützungsangebote im Alter, die auf die Bedarfe der von queeren Senior\*innen sensibilisiert sind, gibt es bislang nur wenige.

Um den queeren Senior\*innen eine diskriminierungsfreie Versorgung anbieten zu können, hat der AWO Bundesverband 2019 das Modellprojekt „Queer im Alter – Öffnung der Altenhilfeeinrichtungen für die Zielgruppe LSBTIQ“ an sechs Standorten gestartet.

Im Rahmen des Projektes entstand ein **Praxishandbuch**. Es dient den Mitarbeiter\*innen in Altenhilfeeinrichtungen (Beratungsstellen, Pflegeheimen, Pflegediensten) dazu, sich der Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Lebensweisen und Identitäten weiter zu öffnen und sensibler damit umzugehen. Zur Informationsseite des BMFSFJ zum Modellprojekt geht es [hier](#).



Die AWO informiert [hier](#) über das Modellprojekt „Queer im Alter“.

Die Website der Initiative „Queer im Alter“ finden Sie [hier](#). Das Praxishandbuch können Sie [hier](#) kostenfrei bestellen oder downloaden.



Praxishandbuch zur  
**Öffnung der Altenhilfeeinrichtungen für LSBTIQ\***

AWO BUNDESVERBAND E.V.



Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3  
87435 Kempten  
Tel. 0831 / 697143 -15

[info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)  
[www.demenz-pflege-schwaben.de](http://www.demenz-pflege-schwaben.de)

Abbestellen des Newsletters möglich unter  
[info@demenz-pflege-schwaben.de](mailto:info@demenz-pflege-schwaben.de)



**Institut für Gesundheit  
und Generationen**  
IGG

Projekträger:  
Institut für Gesundheit und Generationen  
Fakultät für Soziales und Gesundheit  
Hochschule  
für angewandte Wissenschaften  
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des  
Bayerischen Staatsministeriums für  
Gesundheit und Pflege gefördert.  
Dieses Projekt wird aus Mitteln der  
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in  
Bayern und der  
Privaten Pflegepflichtversicherung  
gefördert.

**Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege**



**Festhalten,  
was verbindet.**  
*Bayerische Demenzstrategie*

## Bildnachweis

Titelbild: Stephanus Kostwald

Themenbilder: istock

Flyer „Innovative Wege zur Pflege“: <https://www.bayern-pflege-wohnen.de/files/bayernpflegewohnen/Innovative%20Projekte/20220503%20-%20PuW%20-%20Preisverleihung%20-%20Flyer.pdf>

Logo ADI: <https://adiconference.org/>

Bundeskontaktstelle: <https://drk-wohlfahrt.de/bundeskontaktstelle/>

Achtsamkeitsbuch: <https://hallojupp.de/product/heute-ist-ein-schoener-tag/>

Cover Erklärfilme: <https://www.demenz-support.de/projekte/laufende-projekte/erklaerfilme/>

DemenzGuide: [https://www.evangelische-altenheimseelsorge-muenchen.de/system/files/dateien/demenz-guide\\_postkarte\\_web.pdf](https://www.evangelische-altenheimseelsorge-muenchen.de/system/files/dateien/demenz-guide_postkarte_web.pdf)

Synapsen: [https://cdn.pixabay.com/photo/2017/11/07/09/05/nerves-2926087\\_960\\_720.jpg](https://cdn.pixabay.com/photo/2017/11/07/09/05/nerves-2926087_960_720.jpg)

Abbildungen VdK Studie: [https://www.vdk-naechstenpflege.de/wp-content/uploads/2022/05/VdK-Pflegestudie\\_Hochschule\\_Osnabrueck\\_9-5-2022.pdf](https://www.vdk-naechstenpflege.de/wp-content/uploads/2022/05/VdK-Pflegestudie_Hochschule_Osnabrueck_9-5-2022.pdf)

Initiative Queer Logo: <https://queer-im-alter.de/ueber-uns>

Praxishandbuch Cover: [https://www.awo.org/sites/default/files/2021-01/Praxishandbuch%20zur%20C3%96ffnung%20der%20Altenhilfeeinrichtungen%20f%C3%BCr%20LSBTIQ\\_0.pdf](https://www.awo.org/sites/default/files/2021-01/Praxishandbuch%20zur%20C3%96ffnung%20der%20Altenhilfeeinrichtungen%20f%C3%BCr%20LSBTIQ_0.pdf)

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.  
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.